

# Bericht der Präsidentin 2014

Ein spannendes und recht erfolgreiches Vereinsjahr liegt hinter uns. Der neu zusammengesetzte und Mitgliedermässig wieder vollständige Vorstand traf sich während des Jahres zu den üblichen 4 Sitzungen. Ich bedanke mich sehr herzlich bei meinen Vorstandskollegen für die hervorragende Zusammenarbeit, die immer in kollegialer und harmonischer Atmosphäre, wo auch der Humor nicht zu kurz kommt, stattfindet. Die zwei, neu an der letzten GV, gewählten Mitglieder ergänzen das Gremium in wertvoller Weise und ich denke, sie fühlen sich auch wohl.

Im Januar fand das, schon zur Tradition gewordene Treffen der Verbandsspitzen der beiden Schaustellerverbände VSVS und SVS, sowie dem Schweizerischen Marktverband mit den Sektionen Zürich und Ostschweiz und dem VNOSM in Herisau statt. Ein Thema: Die beiden Schaustellerverbände geben ihre Zeitung nicht mehr gemeinsam heraus, sondern wieder separiert. Der Verband VSVS hat sich mit der Zeitung vom Schweizerischen Marktverband zusammengetan und geben das Organ nun gemeinsam heraus. Markus Hubeli, Geschäftsführer vom Verband VSVS, erläuterte den Anwesenden in ausführlicher und anschaulicher Weise den Werdegang dieses Zusammenschlusses.

Ein weiteres Thema waren die ausländischen Markthändler, die sogenannten „Indianer“, die mit ausländischen Nummernschildern, hauptsächlich aus Spanien oder Belgien, an den Märkten einfliegen und wild ihre Waren verkaufen ohne gültige Reisebewilligung und auch unverzollter Ware. Sie sind bandenmässig organisiert und verkaufen ihre Waren ohne Bewilligung der Marktchefs. Ich denke, die einen oder anderen hier im Saal sind auch schon mit diesem Problem konfrontiert worden.

Der Februar ist jeweils für die Weiterbildung reserviert. Diesmal zu den Themen Marketing/Sponsoring und Lebensmittelgesetz. Clemens hat mit einem interessanten Referat über Marketing/Sponsoring gleichzeitig bravourös seinen Einstand als neues Vorstandsmitglied gegeben. Er wurde zwar „angezündet“, er hätte als neues Vorstandsmitglied mindestens eine Krawatte zu tragen.

Wer nicht teilnehmen konnte und sich zu diesem Thema informieren möchte oder ein paar Tipps gebrauchen könnte, steht Clemens jederzeit für Auskünfte zur Verfügung. Im zweiten Teil zeigte uns Herr....., vom kantonalem Lebensmittelinspektorat St. Gallen, in anschaulicher Weise auf was ein Marktchef achten muss in Sachen Gesetzgebung über Hygiene und Handhabung beim Lebensmittelverkauf. Einige abstossende Beispiele, wie es nicht sein kann und sollte, wurden uns fotografischer Weise zu Gemüte geführt. Zum Glück hat es aber niemandem der Anwesenden den Appetit zum anschliessenden Mittagessen verdorben. Jedoch ein interessanter und informativer Morgen.

Eine leider traurige Seite der Weiterbildungen ist die Tatsache, dass die Weiterbildung eine immer mehr schrumpfende Anzahl von Teilnehmenden zeigt. Nicht einmal die Hälfte der Mitgliedsgemeinden nahm daran teil, ein Zustand der sich in den letzten Jahren hartnäckig hielt. Beim Vorstand stellte sich nun die Frage, ob wir diesen Aufwand weiterhin auf uns nehmen sollen, wenn die Resonanz so klein

ist. Das Organisieren und die Suche nach geeigneten Themen nimmt auch unsere Freizeit in Anspruch. Wir nahmen dies zum Anlass eine Umfrage unter allen Mitgliedern durchzuführen, die Sie alle erhalten haben. Der Drittel der Mitglieder, der in der Regel die Weiterbildungen besuchte, reagierte auf die Umfrage, die anderen Zweidrittel beantwortete die Fragen nicht.

Der Standort Thalwil, den wir als praktisch und optimal ansahen, wegen der Erreichbarkeit mit den ÖVs, kristallisierte sich als ein negativer Punkt, ebenso das jeweils nur halbtägige Seminar und teilweise stiess auch die Themenwahl auf kein Interesse. Der Vorstand beschloss daraufhin im Jahr 2014 kein Seminar durchzuführen. Geplant wird im 2015 ein ganztägiges Seminar, Standort wird nicht Thalwil sein, ist jedoch noch nicht bestimmt. Dies ist als letzter Versuch zu werten, bevor wir dann entscheiden, ob überhaupt noch Weiterbildungen angeboten werden sollen. Vorschläge zu gewünschten Themen, die für Sie von Interesse sind, können beim Vorstand eingebracht werden.

Ich erinnere Sie einmal mehr daran unsere Dienstleistungen zu nutzen. Die Infostelle in St. Gallen, die in Zukunft neu betreut wird von Roger Wächli, wenn Unsicherheiten und Fragen auftauchen, wie rechtlicher oder organisatorischer Art. Wie bereits schon erwähnt, haben wir mit Clemens Columberg eine Fachperson, die über Marketing und Sponsoring kompetent Auskunft geben kann. Auch wir anderen Mitglieder des Vorstandes stehen ihnen jederzeit für Fragen zur Verfügung.

Im Laufe des 48jährigen Bestehens der VNOSM sammelten sich bei den ehemaligen Vorstandsmitgliedern in 14 Ordnern einiges an, meist doppelt bis zigfach. An der Junisitzung misteten wir rigoros und haben nun ein vollständiges Archiv mit allen GV- und Vorstandsprotokollen, Jahresrechnungen, Budgets, Berichten der Infostelle, Aufnahmegesuchen neuer Mitgliedsgemeinden erstellt. Über die Gründung und den Werdegang der VNOSM gehe ich an dieser Stelle nicht weiter darauf ein, darüber mehr im nächsten Jahr, wenn wir das 50-jährige Jubiläum feiern.

Mein persönlicher Höhepunkt des letzten Jahres, war die Teilnahme am Seminar vom Schweizerischen Marktverband im Juni in Nottwil. Eingeladen waren die Marktverantwortlichen der Sektionen Zentralschweiz, Nordwestschweiz und Bern/Biel. Anwesend waren ca. 70 Marktchefs. Ich hatte die Ehre den VNOSM vorzustellen und nahm mit Vizepräsident Bodo Bächtold an dieser Veranstaltung teil,

Ein Referat beinhaltete die verschiedenen Kategorien der Ausländerausweise. Sie wurden von einem Vertreter des Kantons Luzern eingehend erklärt. Diese Informationen sind sinnvoll zu wissen zum Thema „Indianer“. Das Thema Marketing nahm den Nachmittag in Anspruch mit einem fachlich sehr kompetenten Redner, der bis zu seiner Pensionierung bei der UBS angestellt war. Die sinnvolle Einteilung der Standplätze auf dem Marktareal war ein weiteres Thema, und eben meine Präsentation über den Sinn und Zweck der VNOSM. Es war für mich erschütternd zu merken, dass die Marktchefs aus diesen Regionen überhaupt nicht miteinander vernetzt sind, nicht miteinander kommunizieren, ja nicht einmal wissen, ob und wann Märkte in ihrer Nachbarschaft oder Region stattfinden, geschweige denn, dass sie einen besuchen würden. Dass unsere Vereinigung in der Schweiz „einzigartig“ ist,

bekam an diesem Tag eine neue Dimension von Bedeutung für mich. Der VNOSM ist tatsächlich einzigartig in dieser Form. Es gibt keine andere Institution, in der nur annähernd Marktchefs untereinander in dieser Weise vernetzt sind wie in unserer. Nutzen Sie die Gelegenheiten sich unter einander auszutauschen, Rat beim Kollegen von anderen Marktgemeinden zu holen. Nehmen sie zwischendurch die Zeit andere Märkte zu besuchen und mit neuen Ideen ihre Veranstaltung zu beleben, attraktiver zu gestalten oder Veränderungen zu wagen.

Der Schweizerische Marktverband hat mit grossem Einsatz der Verbandsmitglieder ein Instrument geschaffen, das Sie als Marktchefs optimal einsetzen können bei Ihrer Arbeit. Das ist dieser gelbe Ordner, der an diesem Seminar abgegeben wurde und den einige von Ihnen vielleicht bereits erhalten haben. Damit dieser Ordner optimal von Ihnen genutzt und eingesetzt werden kann, wird im Anschluss an die GV Valentin Leuthard, Präsident der Sektion Zürich, Ihnen einen solchen abgeben, wer noch keinen hat und kurz die Idee der Handhabung näherbringen. Eine ausführlichere Präsentation ist vorgesehen für das Seminar im nächsten Jahr, wo genügend Zeit sein wird auf Ihre Fragen einzugehen.

Die Homepage wurde letztes Jahr über 120mal besucht. Es besteht also ein reges Interesse. Wenn die Wappen der Mitgliedsgemeinden der VNOSM angeklickt werden, landet man bei der jeweiligen Homepage der Gemeinde. Es ist festzustellen, dass nicht auf allen Homepages die Märkte und Ansprechpersonen aufgeführt sind. Damit ein attraktives Angebot auf Ihren Märkten vorhanden sein kann, macht es Sinn, dass diese Informationen in den Homepages ihrer Gemeinde aufgeführt sind. Ich lege Ihnen ans Herz sich darum zu kümmern, mit den Verwaltungen Kontakt aufzunehmen und die Märkte mit den Ansprechpersonen, jeweiligen Mailadressen und Telefonnummern in den Homepages der Gemeinden zu integrieren.

Sie werden gemerkt haben, dass wir das ganze Jahr über am Ball sind um Sie mit den neuesten Infos rund um das Marktgeschehen versorgen zu können. Es ist uns ein Anliegen Ihr Fachwissen zu fördern, innovativ zu handeln und Ihnen, im Rahmen der Möglichkeiten die uns zur Verfügung stehen, Unterstützung und Beratung zu bieten. In diesem Sinne freue ich mich auf ein weiteres erfolgreiches Vereinsjahr.

